Ordnung *Dacrymycetales*

Calocera viscosa (Pers. ex Fr.) Fr.;

Ordnung *Tremellales*

Pseudohydnum gelatinosum (Scop. ex Fr.) P. Karst.; *Tremella lutescens* Pers.

Literatur:

Kreisel, H. (1969): Grundzüge eines natürlichen Systems der Pilze. Jena
Moser, M. (1967): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Bd. II b/2 der Kleinen Kryptogamenflora. Heraus. H. Gams. Stuttgart
Ricken, A. (1915): Die Blätterpilze Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. 2 Bde. Leipzig
Schlüter, O. und E. Blume (1929): Beiträge zur Landeskunde Mitteldeutschlands. Festschrift zu dem 23. Deutschen Geographentage in Magdeburg. dargeb. v. Ortsausschuß Braunschweig

H. Dörfelt, 4101 Bennstedt, Hallesche Str. 8

Bericht über den V. Europäischen Mykologenkongreß in Dänemark vom 18.—25. September 1970

Reinhard Bickerich

Der V. Europäische Mykologenkongreß fand im vergangenen Jahre in Dänemark statt und war vom Institut for Sporeplanter (Institut für Sporenpflanzen) der Universität in Kopenhagen organisiert worden. Wegen der verhältnismäßig sehr hohen Kosten, vor allem für die Hotelunterbringung, waren nicht einmal 100 Personen zu diesem Kongreß erschienen. Auf der Teilnehmerliste waren nur 87 Personen aufgeführt (davon 30 allein aus Dänemark und 9 aus den anderen Skandinavischen Ländern). Polen war durch 5, die ČSSR durch 2 Teilnehmer vertreten. Die DDR war als solche nicht vertreten. Dr. Kreisel, vordem in Greifswald, jetzt in Kuba wirkend, hatte sich wohl zu dem Kongreß angemeldet und einen interessanten Vortrag mit dem Titel „Ektotropher und anektotropher Wald in Kuba“ eingesandt, der wie die anderen Kongreßvorträge in einer Zusammenfassung vervielfältigt ausgegeben wurde, war aber nicht erschienen.

Am 1. Tag des Kongresses fand am Nachmittag eine sehr lehrreiche Exkursion in den Wald Dyrehaven am nördlichen Stadtrand von Ko-

penhagen statt. Dieser Wald ist ein 880 ha großer Tierpark mit viel Damwild und Rotwild, dem wir in großen Rudeln begegneten. Durch diesen starken Tierbestand — auch Reitpferde und leichte Jagdwagen mit Pferden begegneten uns — ist kaum Unterholz vorhanden, desto reichlicher begegneten wir der Brennessel (Urtica dioica) und Hundszunge (Cynoglossum viride). Es fiel auf, daß zwar viele Arten von Pilzen an diesem ersten Nachmittag gefunden wurden, aber trotz des sehr feuchten Untergrundes die Quantität der gefundenen Pilze nicht erheblich war.

Am zweiten Tage des Kongresses fanden die wissenschaftlichen Vorträge im Auditorium des Instituts für Systematische Botanik in der Gothersgade 140 statt. Von den 25 eingereichten und im Auszug veröffentlichten Vorträgen wurden aus Zeitmangel nur 12 tatsächlich vorgetragen, davon 4 in deutsch, 5 in englisch, 3 in französisch. H. O. Schwantes aus Gießen berichtete sehr interessant über die Fruchtkörperbildung bei Basidiomyceten und zeigte in exakten Kulturversuchen mit *Lentinus tigrinus* Bull. die Abhängigkeit der Fruchtkörperbildung von der Belüftung CO_2- und O_2-Konzentration) und Quantität und Qualität der Belichtung. Courtillot aus Saint-Cyr L'Ecole bei Paris gab einen vorläufigen Bericht über das Virosin, ein Gift, das sich aus *Amanita virosa* Fries extrahieren läßt. Prof. M. Lange, der Organisator des Kongresses und Mykologe am Institut für Sporenpflanzen in Kopenhagen gab einen Überblick über die bisherigen Kartierungsergebnisse diverser Großpilze in Europa. Nach zehnjähriger Arbeit (seit 1960) haben die meisten europäischen Länder Material eingesandt. Nur aus Italien, Portugal, Spanien und der UdSSR liegt noch kein Material vor. Die ausführlichsten Angaben hat die ČSSR geliefert.

H. F. van der Laan weist in Holland nach, daß die Verbreitung des Judasohres *(Hirneola auricula-judae)* nicht nur an die Verbreitung von *Sambucus niger* (Schwarzer Holunder) gebunden ist, sondern am häufigsten in Gebieten mit relativ hoher Wintertemperatur gefunden werden kann, während in Zonen mit niedriger Wintertemperatur die Verbreitungsdichte sehr schnell abnimmt.

Spezielle Berichte über Pilzvorkommen in Israel gab Zehara Avizohar-Hershenzon; über Pilzvorkommen in Spitzbergen berichtete E. Ohenoja. T. Olvinen aus Oulo/Finnland berichtete über „Systematische Probleme der *Cordycipitales*" mit eigenen Beobachtungen in Finnland und Schweden und Studien an Herbarmaterial aus Nordamerika. Besonders interessant war der Vortrag einer ganz jungen dänischen Mykologin, Karin Larsen, die über eingehende Untersuchungen der Pilzflora auf dem Mist von

Damwild berichtete. Sie konnte dabei in Dänemark 55 Arten feststellen. Nicht nur frischer und abgelagerter Mist, sondern auch Darmexkremente, die man direkt aus dem Dickdarm entnommen hatte, wurden untersucht.

Am 20. September fand eine ganztägige Exkursion in den Wald von Grib Skov in Nord Zealand statt, auf der eine viel größere Arten- und Individuenzahl von Großpilzen gefunden wurde als auf der ersten Halbtagsexkursion.

Eine mit frisch gesammelten Pilzen sehr sorgfältig aufgebaute Pilzausstellung mit wohl über 200 exakt bestimmten Arten war leider nur an einem Abend bei künstlichem Licht zu besichtigen. Am nächsten Vormittag war diese Ausstellung schon abgeräumt. Besonders beachtet wurde aber auch eine Ausstellung von gefriergetrockneten Pilzen (etwa 50 Arten). Die in luftdicht verschlossenen Plexiglaskästen befindlichen Exemplare waren teilweise so vorzüglich gelungen, daß sie sich kaum von frischen Pilzen im Aussehen unterschieden. Wie mir Prof. Moser aus Innsbruck versicherte, ist eine solche Gefriertrocknungsapparatur nicht unter 5 000,— DM zu beschaffen; er führe sie jetzt sogar im eigenen Auto mit sich und habe sie in den letzten Wochen gebraucht, um sich in Skandinavien in den Sammelgebieten von Elias Fries frisches Vergleichsmaterial für seine Arbeiten zu beschaffen. Eine von Frau Katharina Bickerich präparierte Gruppe von Grünen Knollenblätterpilz- und Panterpilz-Modellen wurde von mir der Ausstellung der gefriergetrockneten Pilze hinzugefügt. Die Gruppe fand allgemeine Anerkennung.

Noch am Abend des 20. Septembers wurde (z. T. per Schiff) zu den großen mehrtägigen Exkursionen, unter anderem bis nach Jütland aufgebrochen, die ebenfalls sehr erfolgreich verlaufen sein sollen, an denen der Verfasser dieser Zeilen aus Zeitmangel nicht mehr teilnehmen konnte. Ganz besonders muß die Gastfreundschaft der Dänen hervorgehoben werden, sodaß die Unkosten, die dem einzelnen Teilnehmer entstanden, viel geringer ausfielen, als man ursprünglich angenommen hatte.

Dr. R. Bickerich, 01 Berlin-Wannsee, Am kleinen Wannsee 35a

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Bickerich Reinhard

Artikel/Article: Bericht über den V. Europäischen Mykologenkongreß in Dänemark vom 18.- 25. September 1970 19-21